



St. Matthias

Katholische Kirchengemeinde
in Berlin-Schöneberg



Pfarnachrichten

Dezember 2019 bis März 2020
66. Jahrgang Nr. 4

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MATTHIAS IN BERLIN-SCHÖNEBERG

Pfarrkirche St. Matthias auf dem Winterfeldtplatz, 10781 Berlin-Schöneberg

Filialkirche St. Elisabeth Kolonnenstraße 38, 10829 Berlin-Schöneberg

Pfarramt	Goltzstr. 29, 10781 Berlin pfarramt@st-matthias-berlin.de Mo., Mi., Do., Fr.: 9.00–13.00 Fr.: 16.30–18.00	T: 030 216 30 57 F: 030 217 531 34
Pfarrer	Dr. Josef Wieneke Goltzstr. 29, 10781 Berlin pfarrer@st-matthias-berlin.de Sprechstunde: Fr.: 16.30–18.00 u.n.V.	T: 030 216 30 57
Pfarrer der slowenischen Gemeinde & Pfarrvikar	Izidor Pecovnik Kolonnenstr. 38, 10829 Berlin	T: 0175 246 24 25
Kaplan	Emanuele Cimbaro kaplan-cimbaro@st-matthias-berlin.de	T: 030 216 30 57
Pfarrsekretärin	Regina Kasper	T: 030 216 30 57
Pastoralarbeiterin	Regina Belz	T: 030 216 30 57
Organist & Chorleiter	Ulrich Gembaczka	T: 030 469 96 01 9
Kindertagesstätte St. Elisabeth	Leiterin: Monika Popp Kolonnenstr. 40, 10829 Berlin kita-st.elisabeth-berlin@t-online.de Sprechstunde nach Vereinbarung	T: 030 781 13 59
Kindertagesstätte St. Matthias	Leiterin: Judith Stückler Hohenstauferstr. 3, 10781 Berlin KitaStMatthias@t-online.de Sprechstunde nach Vereinbarung	T: 030 215 12 12
Verwaltungsleiter	Dietmar Mosolf	T: 030 216 30 57
Kontakt zum Kirchenvorstand	kirchenvorstand@st-matthias-berlin.de	
Pfarrgemeinderatsvorsitzender	Klemens Radke pfarrgemeinderat@st-matthias-berlin.de	
Friedhof St. Matthias und Friedhofskirche	Röblingstr. 91, 12105 Berlin verwaltung@friedhofmatthias.de	T: 030 753 71 69 F: 030 753 51 72
Seniorenwohnhaus Kardinal von Galen	Goltzstr. 26, 10781 Berlin galen@caritas-altenhilfe.de	T: 030 219 647 92
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Matthias Postbank Berlin IBAN: DE42 1001 0010 0059 6901 04 BIC: PBNKDEFF	

Liebe Leser,

mit diesem Pfarrbrief im Advent und zum Weihnachtsfest dürfen wir Ihnen Anregungen, Informationen und Ausblicke zu unserem Pfarrleben geben.

In diesem Jahr feiern wir Weihnachten in der frisch renovierten Kirche St. Matthias, aber nun bedarf St. Elisabeth der Erneuerung und ist deshalb schon im Chorraum teilweise eingerüstet. Über den Fortgang der notwendigen Arbeiten werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

In St. Matthias ist dank eines Großsponsors mit der Errichtung der restlichen Balustrade im kommenden Jahr zu rechnen. Für die schon errichtete Balustrade sind wir hoffentlich im „Endspurt“ des Spendeneingangs. es fehlen noch ungefähr 62 000 Euro.

Nicht nur die Gebäude der Kirche müssen immer wieder renoviert werden. In diesen Monaten hören und lesen wir von einer Vielzahl von Vorschlägen, wie sich die Kirche erneuern soll. Die Auseinandersetzungen darüber werden uns sicherlich begleiten – es gilt, wie immer, alles zu prüfen und das Gute zu übernehmen. Der Impuls von Papst Franziskus in seinem Brief an uns deutsche Katholiken in diesem Sommer, die Neuevangelisierung ins Zentrum aller Bemühungen zu stellen, wird hoffentlich nicht versanden.

Mit einigen Gemeindemitgliedern konnte ich im Oktober in St. Paulus einen Vortrag der Schwester Theresia Mende OP hören. Sie ist die Verantwortliche für Neuevangelisierung im Bistum Augsburg und berichtete von der dortigen Gemeindeerneuerung. Schwerpunkte des Aufbruchs sind die Lektüre der Heiligen Schrift und die sakramentale Anbetung. Die vielen Impulse und Berichte stimmen uns hoffnungsvoll – wir werden diese Anregungen aufnehmen.

Zur inneren Erneuerung vor dem Weihnachtsfest laden wir Sie am dritten Adventssonntag zum Schöneberger Beichttag nach St.Norbert ein.

Neu in unserer Gemeinde ist der angehende Diakon Dr. Marco Pulcini, der sich in diesem Heft vorstellt. Im kommenden Mai soll er zum Diakon geweiht werden und wird voraussichtlich auch während seines ersten

Dienstjahres als Kaplan bei uns tätig sein.

Im Laufe des Jahres 2020 wollen wir die Anbetung am Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat) verändern. Anstelle der Anbetung vor der Messe möchten wir dann jeweils nach der Abendmesse einen musikalischen Lobpreis gestalten. Wer dabei mitwirken will, ist herzlich dazu eingeladen.

Im Januar wird der Pastoralausschuss das sogenannte Pastoral-konzept verabschieden. Damit treten wir in das letzte Jahr vor der Fusion der beiden Pfarreien St. Norbert und St. Matthias ein. Die Fusion erfolgt am 1. Januar 2021. Erste Entscheidungen stehen nun fest: der Name der zukünftigen Pfarrei wird St. Matthias/Schöneberg sein. Es wird zwei Gemeinderäte geben, entsprechend den bisherigen Pfarrgemeinderäten, und zusätzlich den gemeinsamen Pastoralrat. Die Wahl dieser Gremien wird im Frühjahr 2021 stattfinden. Die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstands von St. Matthias und von St. Norbert wurden im November neu gewählt und der neue Kirchenvorstand des „Pastoralen Raums“ wird sich aus den bisherigen Kirchenvorständen der beiden Pfarreien neu konstituieren.

Am 21. März 2020 werden wir hier bei uns den hundertsten Taufstag von Eginow Weinert feiern. Er hat in St. Matthias den Ambo, Tabernakel und die Emaillebilder in der Taufkapelle, die Sedilien der Priester und in St. Norbert den Kreuzweg gestaltet. In den Vatikanischen Museen in der Abteilung für moderne sakrale Kunst war er als erster deutscher Künstler präsent. Von seiner Wirkungsstätte in Köln ausgehend war er nach dem zweiten



Vatikanum einer der führenden Sakralkünstler Deutschlands. Dass er auf dem Gebiet von St. Norbert am 3. März 1920 geboren, in St. Matthias am 21. März 1920 getauft wurde und in Schöneberg aufwuchs, wissen auch viele Kunstkenner nicht. Wir dürfen zu einem fachkundigen Vortrag an diesem Tag einladen.

Im kommenden Jahr wollen wir am 6. Juni eine Gemeindefahrt nach Neuzelle unternehmen.

In der Osterwoche werden wir vom 13. bis 16. April eine Gemeindefahrt nach Münster für jung und alt anbieten – gerade für diejenigen unter Ihnen, die einmal den Münsteraner Wurzeln unserer Pfarrei nachgehen wollen. Genaueres wird demnächst noch bekanntgegeben werden.

Für die Adventszeit, das Fest der Geburt unseres Herrn und zum Start in das neue Jahr 2020 wünsche ich Ihnen Gottes Segen. Die vielen gottesdienstlichen Angebote unserer Pfarrei, auf die Sie gerne auch Ihre Nachbarn aufmerksam machen dürfen, können Sie diesem Heft entnehmen. Ich hoffe, dass Sie durch Ihre Teilnahme Kraft und Zuversicht von Jesus Christus schöpfen können.

Der Begegnung mit IHM, der damals in die Welt kam und immer wieder neu zu uns kommt, soll all unser Bemühen in der Pfarrei dienen.

In der Hoffnung auch auf eine persönliche Begegnung

Advent 2019

PFARRER JOSEF WIENEKE



Marco Pulcini stellt sich vor

Ich heiße Marco Pulcini, wurde am 8. Oktober 1978 in Frascati bei Rom geboren und bin das jüngste von drei Geschwistern.

Meine Kindheit war geprägt vom Leben im Kreis der Familie und vom katholischen Glauben. Fröhliche Feste, Spiele, Obstbäume, die Weinlese in den umgebenden Hügeln, die Winterzeit mit Weihnachtsbaum und Krippe und die

stets sehnsüchtig erwartete Sommerzeit am Meer gehörten immer dazu.

Meine Leidenschaft für das Studium der Philosophie, die mich durch die Schul- und Studienzeit begleitete, führte mich zu der Frage, was meine Berufung im Leben sei.

Während des Erasmusstudiums in Berlin habe ich die Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges kennengelernt. Bei der Gemeinschaft habe ich dann im Seminar „Redemptoris Mater“ in Rom zunächst einmal geprüft, ob es meine Berufung ist, Priester zu werden.

Nachdem ich das Studium der Theologie an der Päpstlichen Universität der Jesuiten, der Gregoriana in Rom, begonnen hatte, wurde ich wegen meiner Sprachkenntnisse in das Priesterseminar „Redemptoris Mater“ in Berlin gesandt. Nach Abschluss des Theologiestudiums habe ich während meiner Ausbildungszeit im Neokatechumenalen Weg zeitweise auch in Brasilien und in Holland gelebt.

Meine Doktorarbeit in Philosophie habe ich an der Päpstlichen Lateranuniversität abgeschlossen.

Zur Zeit absolviere ich im Pastoralen Raum Schöneberg mit der Katholischen Schule St. Franziskus und den Pfarreien St. Matthias und St. Norbert meine Fortbildungszeit vor der Diakonweihe.

So Gott will und mit Seiner Hilfe wird meine Diakonenweihe am 2. Mai 2020 stattfinden. Ich bitte Sie darum, für mich zu beten. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit der Vorbereitung begleitet haben, und allen, denen ich noch auf diesem Weg begegnen werde, mit einem VERGELTS GOTT.

MARCO PULCINI

Neuzelle mit den Firmlingen

Im November begann der neue Firmkurs. Schon vergangenes Jahr waren wir nach Neuzelle gepilgert. Damals hatten Kaplan Rödiger, Pastoralreferent Bunzel und ich die Fahrt organisiert.

Wir und die Jugendlichen fanden die Fahrt gelungen, und so haben Pfarrer Wieneke und ich uns entschieden, auch in diesem Jahr nach Neuzelle zu fahren. Am Samstag, dem 09. November um 8.30 Uhr trafen wir dreizehn Teilnehmer uns vor dem Pfarrhaus und starteten nach einem kurzen Gruß des Pfarrers und einem Gebet.

Mit der Regio-Bahn sind wir bis Eisenhüttenstadt gefahren. Von dort setzten wir unsere Pilgerfahrt zu Fuß fort. Es war wie so oft im Leben, wo nicht immer alles nach Plan läuft. Tatsächlich verlief auch bei uns nicht alles so, wie wir es ursprünglich mit dem Zisterziensermönch Bruder Alberich Maria OCist. abgesprochen hatten.

Eigentlich wollten wir schon um 12.00 Uhr in Neuzelle sein, was wir aber nicht geschafft haben. Wir haben unsere Schritte einfach dem Letzten der Gruppe angepasst und hatten einen schönen Pilgerweg! Niemand

hat sich beschwert. Spontan sind interessante und tiefe Gespräche aufgekommen, eben weil wir so viel Zeit miteinander verbrachten.

Am Anfang der Fahrt sagte ich den Jugendlichen, dass wir in diese Pilgerfahrt alle unsere Verwandten und Bekannten, die in Schwierigkeiten sind, mittragen und für sie beten wollen. Ein zweiter Gedanke war, dass wir nicht ziellos laufen, weder im Leben noch bei dieser Wallfahrt, sondern dass an unserem Ziel Maria, die Mutter Jesu, die durch die Taufe auch unsere Mutter ist, auf uns und auf unsere Gebete wartet.

Als wir nach einer Wanderung durch Wind und Regen endlich ankamen, hieß uns Bruder Alberich, der seit einer Stunde auf uns gewartet hatte, freundlich willkommen.

Nach einer kurzen Vorstellung bekamen wir einen Imbiss mit Wurst und Brezeln von den Patres gespendet. Bei Tisch haben wir uns mit Bruder Alberich unterhalten: er hat uns erzählt, wie er dazu gekommen war, dem Ruf Gottes zu folgen. Da haben wir gelernt, dass Gott alle ruft, auch diejenigen, die vielleicht nie daran gedacht haben. Es liegt aber in unseren Händen, ob wir, so wie Maria es getan hat, mit Ja antworten.

Anschließend bekamen wir eine Kirchenführung. Eine Barockkirche ist wie ein Lexikon der Theologie. Es gibt so viele Bilder, die die Bibel und die theologischen Grundsätze unseres Glaubens darstellen - wie ein geöffnetes Buch über die Heilsgeschichte, die Geschichte Gottes mit den Menschen. Das war eine gute Vorbereitung für die Heilige Messe.

Zu Beginn der Messe sprach Marco Pulcini, der sich in unserer Gemeinde auf die Diakonweihe vorbereitet, einige Worte zur Bedeutung des Pilgerns. Es war faszinierend, wie er uns mit wenigen einfachen Worten darauf hingewiesen hat, dass der Himmel das Ziel unseres Lebens ist.

Schon bis hier war unser Programm komplett anderes gelaufen als geplant. Und dann verspäteten wir uns auch noch mit unserer Messfeier, so dass wir fast unseren Zug nach Berlin verpasst hätten. Netterweise hat uns aber Bruder Alberich zum Bahnhof gefahren, sodass wir doch noch pünktlich



unsere Bahn erreichten.

Danke Bruder Alberich! So hat es doch noch geklappt, dass wir gegen 18.00 Uhr zurück in der Pfarrei waren.

Auf dieser Pilgerfahrt lief alles anders, als geplant, aber wir haben gelernt, dass, wenn man die eigene Geschichte in die Hand Gottes gibt, sich alles zum Guten wendet! Das haben wir erfahren.

Ich möchte zum Schluss allen danken, die mit ihren Spenden die Jugendarbeit unterstützen. Diese Fahrt wurde durch die Pfarrei, also durch die Spender der Pfarrei, ermöglicht.

Ich hoffe, dass durch diese Pilgerfahrten nach Neuzelle eine neue Tradition in St. Matthias entstehen kann. Neuzelle ist ja nicht weit weg, und es lohnt sich, eine solche Fahrt auch mit der Familie zu unternehmen!

EMANUELE CIMBARO

„Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte [...], um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.“

(1 Kor 13,3)

Wohlfühltag für Arme am Sonntag, 10. November, in St. Matthias

Anlässlich des Welttages der Armen besuchten im letzten Jahr einige Helfer aus dem Wärme-Café mit vielen unserer Gäste das Gastmahl des Bischofs in der St. Hedwigs-Kathedrale und waren beeindruckt von der wunderbaren Atmosphäre dieser großen Veranstaltung. Dieses Jahr sollte es kleiner, familiärer, aber nicht minder beeindruckend werden.

Vom Malteser Hilfsdienst kam die Initiative zu einem „Wohlfühltag für Arme“, den wir hier vor Ort lebendig machen wollten. Allzu oft sind wir versucht, mit dem Bereitstellen von mehr oder weniger gutem Essen unser Gewissen zu beruhigen und damit weitere Verantwortung von uns zu weisen. Aber Verhungern ist in Berlin tatsächlich nicht das größte Problem armer Menschen. Wir wollten Leben und nicht nur Überleben schenken. So saßen wir also zusammen und überlegten, was in diesem Kontext aus „Armenspeisung“ einen „Wohlfühltag“ macht. Manche gute Idee mussten wir verwerfen: Wir haben in St. Matthias keine Duschen, das Arztmobil der Caritas stand in der Werkstatt, und ein Friseurbesuch ohne Haarewaschen ist auch nicht wirklich schön.



Aber da gibt es Musik, einen Zauberer, einen Büchertisch, liebevoll gepackte Geschenke, Shiatsu-Massagen zur Entspannung, Zuwendung und Gesprächsangebote. Alles, was wir planten, sollte eben mehr als das Nötigste sein: Die Mensa der Katholischen Schule St. Franziskus sollte festlich eingedeckt, eine wunderbare Auswahl an Speisen angeboten, das

Essen (wenn man das wollte) am Tisch serviert werden – und überall sollten Menschen sein, die weiterhelfen können, Angebote machen oder einfach Zeit für ein Gespräch haben, eben „sich kümmern“.

Wir haben diese „Kümmerer“ gefunden: Der Polnische Rat Landesverband Berlin e.V. brachte Unmengen an Bigos und Piroggen, in der St. Matthias-Küche wurde im großen Stil gekocht, verschiedene Händler stifteten Brot, Obst, Suppe und Kuchen, die Kitas St. Konrad und St. Norbert haben Plätzchen gebacken, die polnische Botschaft brachte Mützen, Schals und Handschuhe. Unglaublich beeindruckend war die Spendenbereitschaft gerade in der Liebfrauenschule, den Kindertagesstätten und den Gemeinden. Wir baten um Hygieneartikel, und nach nicht einmal zehn Tagen sah unsere Sammelstelle aus wie ein Drogeriemarkt – und roch auch so. Wer nicht tütenweise Duschgelflaschen schleppen konnte, gab Geld: Unsere Kasse war gut gefüllt, sodass wir noch eine größere Menge der heißbegehrten Wollsocken verteilen durften.



Unsere Helferliste füllte sich genauso rasant auf, sodass uns sogar einige krankheitsbedingte Ausfälle in letzter Minute nicht aus der Bahn werfen konnten. 45 Helfer im Alter zwischen fünf und 78 Jahren aus den Gemeinden St. Norbert und St. Matthias, den Kitas und Schulen, dem Priesterseminar Redemptoris Mater und viele vom Malteser Hilfsdienst waren dabei. So wurden sowohl die Vorbereitung und der Aufbau am Vortag als auch die eigentliche Veranstaltung ein stetes Kommen und Gehen fröhlicher,



hochmotivierter Menschen, die ihren Teil beitragen wollten – auch oder gerade im Hintergrund. Ihnen allen sei Dank dafür!

Wir hatten das Konzept des Tischdienstes von der Gemeinschaft Sant Egidio übernommen: an jedem Tisch saßen zwischen den Gästen zwei Gastgeber, die mit gegessen, Gespräche in Gang gehalten und auf „ihre Gäste“ besonders geachtet haben. Es hat wunderbar funktioniert. Wenn sich die Grenzen zwischen „wir hinter der Theke und Ihr an den Tischen“ verwischen und ein

Kennenlernen im Gespräch möglich ist, kann sich auch der entspannen, der sonst immer auf dem Sprung ist und Angst hat, zu kurz zu kommen. Dank an die Mitglieder von Sant Egidio, die auch dabei waren und den Gästen ihre Zeit gespendet haben.

Wir kennen manche unserer Gäste aus dem Wärme-Café schon seit mehreren Jahren – so entspannt und gelöst wie an diesem Tag sahen wir sie selten. Und das, obwohl es in der Mensa bei über 80 Gästen und einer großen Zahl Helfer recht laut und voll war.

Am Ende des Tages gingen viele Menschen sehr zufrieden nach Hause – nicht nur die Gäste. Auch uns Mitarbeitern (oder besser: Gastgeber) ging es gut, denn niemanden ließ die offensichtliche Freude unserer Gäste unberührt. Es war ein schöner und extrem sinnvoller Dienst.

„Die Leute assen und wurden satt. Und sie hoben die Überreste der Brotstücke auf, sieben Körbe voll.“ (Mk 8,8)

Was von unseren verschiedenen Aktionen übrig blieb, erfreut jetzt auch andere Einrichtungen für Obdachlose und Bedürftige – die Notübernachtung der Stadtmission in der Franklinstraße zum Beispiel. Dort mussten sie zwei Abende nicht kochen und haben, zumindest in den nächsten

Wochen, endlich einmal keinen Mangel an Hygieneartikeln.

„Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen – was nützt das?“ (Jak 2,15f.)

Unser Wärme-Café im Pfarrsaal von St. Matthias versucht jetzt im Winter jeden Mittwoch, diesen Geist des „wir haben mehr zu geben als das Nötigste an Essen“ aufrechtzuerhalten. Es wächst stetig und muss sich vielleicht auch verändern, wenn die Gäste immer zahlreicher werden. Derzeit versorgen wir wöchentlich 50 bis 60 Menschen. Die meisten kommen sehr regelmäßig, so bekommen wir unter Umständen auch mit, wenn wir über das „normale“ Angebot hinaus weiterhelfen können oder müssen. Die Armut in der Stadt scheint zu wachsen, und selbst da, wo Menschen noch eine Wohnung haben, kann höchste Not herrschen. Was auf jeden Fall nie genug ist, ist das gute und nette Wort, die Aufmerksamkeit, das Wahrnehmen des Anderen als Menschen, nicht immer nur als Bittsteller. Daran müssen wir Helfer

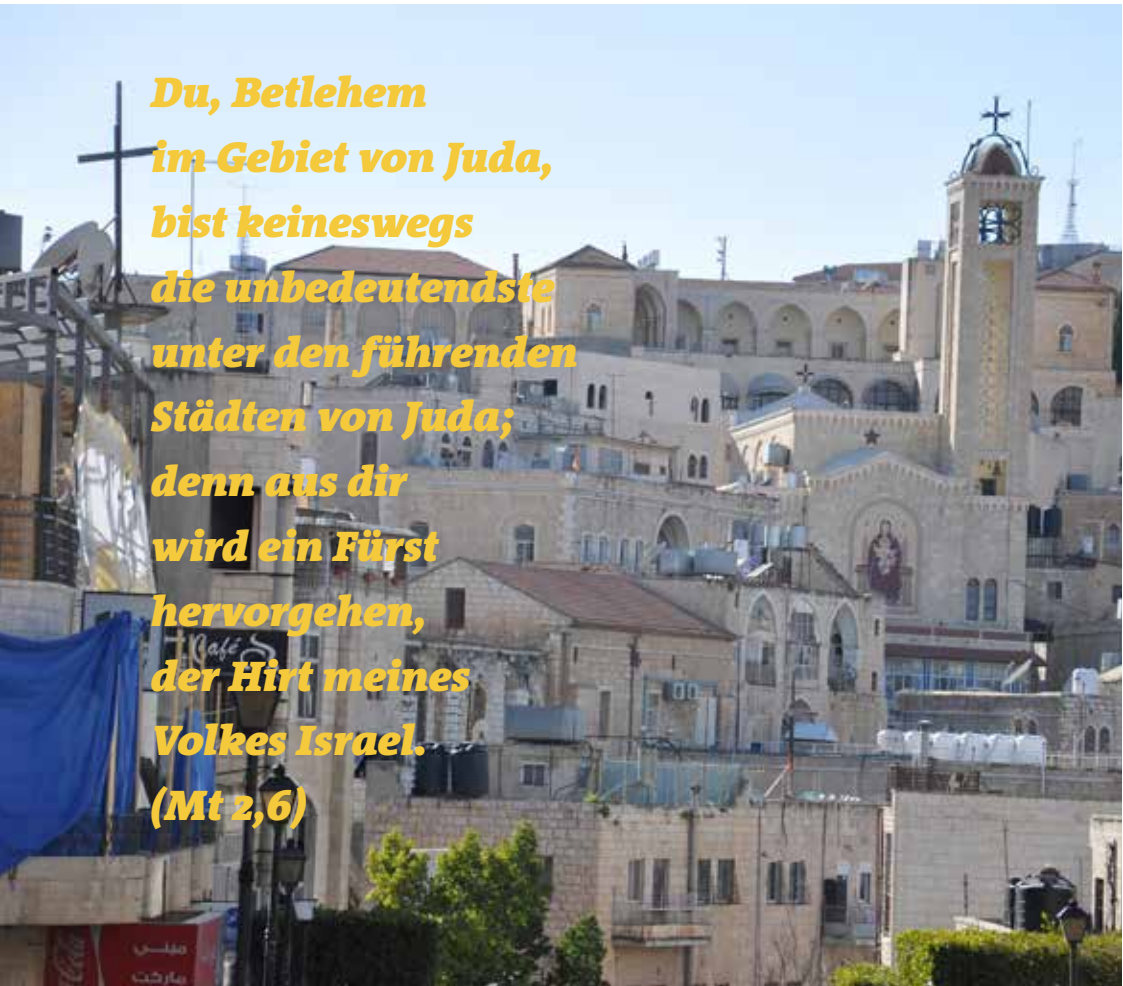


uns immer wieder auch gegenseitig erinnern, wenn es mal stressig oder schwierig wird. Oft hilft dann das gemeinsame Gebet.

Wir freuen uns über jede Art von Unterstützung - das Kochen für 60 Gäste ist mit Grundkenntnissen über Multiplikation gar nicht so schwer, man darf nur nicht lange über die Mengen-

dimensionen nachdenken. Sollten Sie mal probieren! Aber auch eine kleine Spende hilft uns immer weiter. Wenn Sie zum Beispiel mal wieder beim Einkaufen reduzierte Lebensmittel wie Wurst oder Käse finden, denken Sie an uns! Zusammen mit den von der Bäckerei gespendeten Brötchen können Sie damit jemandem ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

REGINA KASPER



**Du, Betlehem
im Gebiet von Juda,
bist keineswegs
die unbedeutendste
unter den führenden
Städten von Juda;
denn aus dir
wird ein Fürst
hervorgehen,
der Hirt meines
Volkes Israel.
(Mt 2,6)**



Katechismus lesen – wieso eigentlich?

Vor Jahren hatten einige Mitglieder unserer Gemeinde im Rahmen der Gruppe “Bibel und Katechismus“ das Vergnügen, in einer größeren Runde ganz verschiedene Texte über unseren Glauben gemeinsam zu lesen.

Besonders gern erinnere ich mich an verschiedene Enzykliken, die ich ohne meine Mitleser nie verstanden hätte, und an die schönen Bücher von Josef Ratzinger.

Dabei kam auch oft der “Katechismus der Katholischen Kirche“ auf den Tisch, war aber nie zentraler Lesestoff. Oft war er eine wertvolle Quelle, um verschiedene Stichworte nachzuschlagen oder Fragen zu klären.

Wir stellten fest, dass dieses Werk nicht nur einen Überblick darüber gibt, was nun eigentlich die Lehre der katholischen Kirche ausmacht, sondern selbst eine wahre Schatztruhe ist, in der wir die Schönheit unseres Glaubens entdecken können.

Einige von uns wollten in diesem Buch weiter stöbern und forschen, doch es dauerte einige Jahre, bis diese Idee Gestalt annahm.

Seit dem Sommer 2019 treffen wir uns einmal im Monat, um zusammen den Katechismus zu lesen und zu reflektieren. Manche Passagen sind viel besser zu verstehen, wenn wir sie gemeinsam wiederholen und betrachten. Weihbischof Dr. Matthias Heinrich gab uns, als er uns einmal zufällig beim Lesen antraf, den Rat mit, wir sollten diese reichen Texte geradezu „wiederkäuen“, um sie für uns zu erschließen.

In der Einleitung zum Katechismus schreibt Johannes Paul II., was sich die Bischöfe bei der außerordentlichen Bischofssynode anlässlich der Feier des 20. Jahrestages des zweiten vatikanischen Konzils vorstellten: „ein Katechismus bzw. ein Kompendium der ganzen katholischen Glaubens- und Sittenlehre (...). Die Darlegung muss biblisch und liturgisch gehalten sein,

die rechte Lehre bieten und zugleich dem heutigen Leben angepasst sein“. Der Papst befürwortete dieses Anliegen und gab die Erstellung dieses Werkes in Auftrag. Kommission und Bischöfe aus der ganzen Welt arbeiteten jahrelang unter der Leitung von Kardinal Josef Ratzinger an diesem großen Projekt, bis die erste Auflage schließlich im Jahr 1992 erschien.

Papst Johannes Paul II. schreibt am Ende seiner Einleitung: „*Am Ende dieses Dokumentes, das den 'Katechismus der katholischen Kirche' vorstellt, bitte ich die allerseligste Jungfrau Maria, die Mutter des menschgewordenen Wortes und Mutter der Kirche, sie möge mit ihrer mächtigen Fürbitte den katechetischen Dienst der gesamten Kirche auf allen Ebenen in dieser Zeit unterstützen, da diese zu einem neuen Bemühen um Evangelisierung aufgerufen ist. Möge das Licht des wahren Glaubens die Menschheit von der Unwissenheit und der Sklaverei der Sünde befreien und sie so zur einzigen dieses Namens würdigen Freiheit hinführen (vgl. Joh 8,32): zu derjenigen des Lebens in Jesus Christus unter der Führung des Heiligen Geistes, hienieden und im Himmelreich, in der Fülle der Seligkeit der Anschauung Gottes von Angesicht zu Angesicht (vgl. 1 Kor 13, 12; 2 Kor 5,6-8)!*“

Gerne nehmen wir auch die Ermunterung von Papst Franziskus zur Neu-evangelisierung in unserem Land auf. Die Fundamente dafür liegen weniger in guter Organisation als in der Erneuerung und Vertiefung des Glaubenswissens und der daraus folgenden Glaubenspraxis bei jedem einzelnen von uns.

Der Katechismus ist eine wunderbare Hilfe, um die Schönheit und den Reichtum des katholischen Glaubens immer tiefer zu erfassen.

Das haben wir bei unseren bisherigen Treffen, zu denen sich Menschen mit ganz unterschiedlicher Vorbildung und Lebenserfahrung zusammengefunden haben, schon beglückend erfahren dürfen.

Wer Lust hat, einmal mit uns im Katechismus zu schmökern, ist herzlich eingeladen. Schauen Sie herein bei der offenen Leserunde, die sich am 13. Dezember und ab Januar 2020 dann regelmäßig jeden

vierten Freitag im Monat um 19.45 Uhr trifft. Sie finden uns in der Bücherei, Goltzstraße 29 im I.OG. Bücher sind vorhanden. Den Katechismus in der überarbeiteten Ausgabe von 1997 finden sie auch im Internet unter http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM.

MARTINA BERLIN



ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGSREIHE „UNSERE HEILIGEN“ IN DER BÜCHEREI

Vom Fernsehfilm zum religiösen Gespräch

Als Pfarrer Dr. Wienecke in den Fastenpredigten im Februar 2019 zur Betrachtung der Heiligen in den Fastenpredigten aufrief, traf dies (zufällig?) zeitgleich auf die Idee, eine Kurzfilmreihe zu verwerfen, die ursprünglich für den katholischen Fernsehsender EWTN produziert worden war und auch immer noch dort ausgestrahlt wird.

Ausgangspunkt für die Filmreihe war, Gläubige von ihren persönlichen Lieblingsheiligen berichten zu lassen und diese Faszination als Glaubensbekenntnis über das Medium Fernsehen nach außen zu vermitteln. Manche der Interviewpartner kennt man aus verschiedenen Berliner Kirchengemeinden; manchen Heiligen nur vom Namen.



Diese 15- bis maximal 30-minütigen Folgen als Impulsgeber für einen religiösen Austausch in der katholischen Bücherei zu nutzen, entwickelte sich schnell zum Geheimtipp. Das offene Angebot, im Anschluss an das Hochamt um 11 Uhr nur den Film zu sehen oder mit einer Tasse Kaffee in einen ungezwungenen Austausch über den Film zu kommen, wurde gerne angenommen.

Dabei ergänzten die exklusiven Hintergrundinformationen der Produzenten (über Filmmaterial, Umstände beim Drehen, Schnitttechnik u.a.) das persönliche Bekenntnis sowohl des Interviewten als auch der anwesenden Zuschauer. In der Auseinandersetzung mit der Heiligenbiographie entwickelte sich schnell ein reger Austausch über weitere Themen (wie z.B. die Theologie des Leibes, Theodizee, Trinitätslehre, Kirchengeschichte, christ-

liche Ethik, Armut, Demut, Gehorsam, Konzilien und Synoden, Heiliger Geist u.a.). Nach gut einer Stunde gingen die Besucher der Veranstaltung nach Hause – aufgetankt mit vielen neuen Impulsen für das eigene religiöse Leben und ausgestattet mit dem einen oder anderen interessanten Buch aus der Bücherei.

Unsere Veranstaltungsreihe wird im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Auf EWTN läuft zurzeit die zweite Staffel der Serie „Unsere Heiligen“

ANNETTE KREBS-GÖRLICH M.A.

STAY – SING & PRAY !

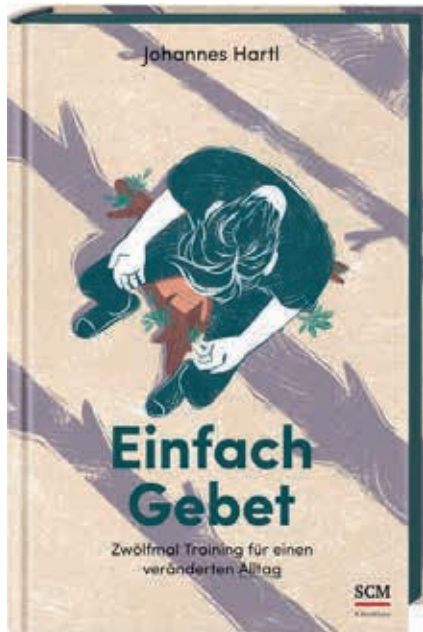


Du spielst ein Instrument?
Du singst gerne?
Du magst moderne Lobpreismusik?

Wir möchten
die eucharistische Anbetung
am ersten Freitag im Monat
mit musikalischem Lobpreis
gestalten.

Du möchtest mitwirken?
Wir laden dich zur Musikprobe ein.

Kontakt: Heidi von Rüden, hauskreis@st-matthias-berlin.de, 0175 6388002



BUCHBESPRECHUNG

Gebet ist nicht alles – aber ohne Gebet ist alles nichts

Johannes Hartl: „Einfach Gebet-Zwölfmal Training für einen veränderten Alltag“
SCM R. BROCKHAUS 4. AUFL. 2019

Über Johannes Hartl gehen die Meinungen weit auseinander: Der evangelikale Bibelbund kritisiert Hartl als einen Reaktionär, der die Reformation zurückdrehen will. Die evangelische Zeitschrift „Bekennende Kirche“ dagegen spricht von

„einem der populärsten Theologen in der gegenwärtigen evangelikalen Szene“ – und wirft ausgerechnet dem promovierten katholischen Theologen vor, er würde subtil katholische Lehren vermitteln. Doch auch die Katholiken sind gespalten, wenn es um den Gründer des freien Gebetshauses Augsburg geht. Für die konservativen Katholiken weht zuviel protestantischer Geist in den Veranstaltungen, Linkskatholiken sehen gar demagogische und fundamentalistische Züge in Hartls Vorträgen. Hartl kommentiert dies gewohnt ironisch: Er sei für diese Kritiker ein „doppelter Satansbraten“.

Was macht Hartl wirklich? Hartl ist ein Theologe mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Gebet und Anbetung und einer inspirierenden Vision für Einheit. „Er verkündigt den katholischen Glauben, um die Menschen zu einer lebendigen, persönlichen Beziehung zum Herrn, ihrem Erlöser zu führen“ (P. Recktenwald). Seine Motivation ist, das kirchliche Leben um einen Beitrag zur Evangelisation zu ergänzen. Unter diesem Zeichen steht

auch das schmale Bändchen „Einfach Gebet“ (136 Seiten).

Aufgebaut ist jedes Kapitel, wie auch jeder seiner (auf Youtube) sehenswerten Vorträge, in einem Mix aus augenzwinkernden Geschichten aus dem täglichen Leben, einer kurzen Interpretation eines dazu passenden Schriftwortes und praktischen Übungen, um in das Gebetsleben einzutreten.

Gebet bedeutet für Hartl, in Verbindung zu treten mit Gott, Begegnung mit Jesus, um diese Beziehung mitzunehmen in den Alltag. Ansprechend, eloquent, belesen, mitten im Leben stehend, dabei gläubig verkündend - Johannes Hartl in Hochform.

Dieses und weitere Bücher von Hartl können Sie kostenlos in der Pfarrbücherei ausleihen.

ANNETTE KREBS-GÖRLICH M.A.



DIE BÜCHEREI ST. MATTHIAS
Pfarrhaus, 1. Etage
Goltzstraße 29 10781 Berlin
Tel.: 030 / 216 30 57
koeb@st-matthias-berlin.de

ÖFFNUNGSZEITEN
sonntags 10.30 bis 13.00
mittwochs 15.00 bis 17.00

**Es geschah,
als sie dort waren,
da erfüllten sich die Tage,
dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn,
den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge
kein Platz für sie war.
(Lk 2, 6-7)**



Termine

Lebendiger Adventskalender im Dezember

Bereits seit mehreren Jahren haben verschiedene christliche Einrichtungen in Schöneberg Nord einen lebendigen Adventskalender eingerichtet. Seniorenwohnstätten, Kitas, Gemeinden, Gruppen sind daran beteiligt. Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnet eine Einrichtung jeweils montags bis freitags eine Tür oder ein Fenster. Unterbrechen Sie Ihren Alltag mit einer kurzen adventlichen Besinnung mit Gebet oder Andacht, Gesang und in einigen Fällen einem individuellen Angebot der Einrichtung oder Gruppe.

Adventsfeier der Senioren – Montag, 16. Dezember 2019

Die Adventsfeier der Senioren ist am Montag, den 16. Dezember 2019. Wir beginnen um 15.30 Uhr mit der Heiligen Messe in der St. Matthias-Kirche. Die anschließende Feier findet im Pfarrsaal statt.

Sternsinger – 6., 11. und 12. Januar 2019

CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT – CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS

Die Aussendungsfeier ist am Montag, 6. Januar in der Heiligen Messe um 10.00 Uhr in der St. Matthias-Kirche. Am selben Tag besuchen die Sternsinger das Franziskus-Krankenhaus und die Seniorenwohnheime. Am Wochenende 11. und 12. Januar 2020 besuchen sie die Wohnungen der Gemeindemitglieder. Wenn Sie einen eigenen Haussegen wünschen, melden Sie sich bitte bei den Geistlichen der Pfarrei.

Religiöse Kinderwoche (RKW) – 5. bis 8. Februar 2020

Eine besondere Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kommunionkinder vom 5. bis 8. Februar 2020 in einer Religiösen Kinderwoche in St. Elisabeth. Zum Abschluss feiern sie die Heilige Messe in St. Elisabeth um 16.30 Uhr.



Gruppen, Verbände und Treffs

Kinderchor

Fr 17.00–18.00 Uhr Nachwuchschor
Fr 18.00–19.30 Uhr Hauptchor
Kontakt: Regina Belz, T: 030 78 95 51 30

Kirchenchor St. Matthias

Do 20.00–22.00 Uhr
Kontakt: Organist und Chorleiter
Ulrich Gembaczka, T: 030 46 99 60 19

Chorissimo

Di 19.45–21.30 Uhr
Ulrich Gembaczka, T: 030 46 99 60 19

Choralschola

Mo 20.00–21.15 Uhr
Ulrich Gembaczka, T: 030 46 99 60 19

Lektoren

Kontakt: Gerrit Pötter
T: 0332 833 21 29

Kinderlektoren

Fr 16.30–17.30 Uhr
Kaplan Cimbaro, T: 030 216 30 57

Ministranten

Fr 16.30–17.30 Uhr
Kaplan Cimbaro, T: 030 216 30 57

Katechese für Erwachsene

Fr 18.00 Uhr in der Konferenz-
etage, Goltzstr. 29, I. OG
Kontakt: Pfarrer Wieneke
T: 030 216 30 57

Kolpingsfamilie

vierzehntägig, Di 19.30 Uhr in der Kon-
ferenzetage, Goltzstr. 29, I. OG
Gabriele Reichelt, T: 030 211 91 47

Frühschoppen / Brunch

in St. Matthias
Termine im Wochenblatt

Verstrickt und Zugenäht

Nähstunde mit Ausbesser- & Stopfhilfe
Di 16.30 Uhr in der Konferenz-
etage, Goltzstr. 29, I. OG
Kontakt: Frau Rädler über das
Pfarrbüro

Seniorenkreis

an jedem 1. und 3. Donnerstag
des Monats um 16.00 Uhr
in der Konferenzetage,
Goltzstr. 29, I. OG

Hauskreis

3. Dienstag im Monat 19.30–21.30
17.12.2019, 21.1.2020, 18.2.2020,
17.3.2020, 21.4.2020, 19.5.2020
Kontakt: Heidi von Rüden
hauskreis@st-matthias-berlin.de

Offene Kirche

Sa 11.00–14.00 Uhr
Kontakt: Silke & Matthias Bütow
T: 030 0152 219 636 41

Wärmecafé

in der kalten Jahreszeit
jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr
Kontakt: Pfarrbüro T: 030 216 30 57

Afrika-Center

Kultur- und Beratungszentrum
der Afrikamissionare – Weiße Väter
Hohenstaufenstr. 3, 10781 Berlin
Kontakt: Pater Frank Roßmann,
T: 030 216 91 70,
afrika-center.berlin@t-online.de

Müttergebete

Di 18.45–19.30 in der Konferenzetage,
Goltzstr. 29, I. OG
Kontakt: Judith Herrmann
muettergebete@st-matthias-berlin.de

Katechismus lesen

Offene Leserunde einmal im Monat,
freitags nach der Abendmesse.
Ab 2020 immer jeden 4. Freitag des
Monats: 24. Januar, 28. Februar, 27.
März, 24. April, 22. Mai 2020
Kontakt: Martina Berlin
T: 030 0163 720 15 53

Glaubenswege

Monatliche Ausflüge auf den
Spuren unseres Glaubens
Kontakt: Martina Berlin
T: 030 0163 720 15 53

Netzwerk der Religionsgemeinden

netzwerk-der-religionsgemeinden.de

AG Öffentlichkeitsarbeit

oeffentlichkeit@st-matthias-berlin.de

Kath. öffentliche Bücherei

So 10.30–13.00 Uhr
Mi 15.00–17.00 Uhr
in der Konferenzetage,
Goltzstr. 29, I. OG
Kontakt: T: 030 216 30 57
koeb@st-matthias-berlin.de

Neokatechumenale Gemeinschaft in St. Matthias

jeden 2. Mi und jeden Sa 20.30 Uhr
Kontakt: Tobias Schaan
T: 030 0176 63 18 40 09

Pro Ecclesia St. Matthiae

in Berlin-Schöneberg e.V.
Kontakt: Gabriele Reichelt T: 211 91 47
Konto: Postbank Berlin, BIC: PBNKDEFF
IBAN DE04 1001 0010 0058 0671 05



HUNOLD & Co.
BESTATTUNGEN GMBH
GESCHÄFTSFÜHRERIN
MARTINA JACOBSONN-SERING

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN
DRUCKSACHEN
ÜBERFÜHRUNGEN
VERSICHERUNGSDIENST

TELEFON 030 | 781 16 85
(TAG UND NACHT)
FAX 030 | 782 50 88
MOBIL 0151 | 22 63 09 18
E-MAIL HUNOLD@AOL.COM
WWW.HUNOLDBESTATTUNGEN.DE

HUNOLD & Co.
BESTATTUNGEN GMBH
KOBURGER STRASSE 9
10825 BERLIN

Gottesdienste in St. Matthias

SONNTAG UND FEIERTAG	08.00	Heilige Messe
	09.30	Familienmesse; ca. 1 x monatl. Katechese für Kleinkinder (Minikirche)
	11.00	Hochamt (14-täg. lateinisch)
	13.00	<i>Englische Messe in St. Elisabeth</i>
	19.00	Abendmesse
MONTAG	08.00	Heilige Messe
	15.30	Heilige Messe
1. MONTAG IM MONAT	10.15	Monatsamt für die Verstorbenen in der Friedhofskirche St. Fidelis Röblingstr. 91, 12105 Berlin
DIENSTAG	07.40	Laudes
	08.00	Heilige Messe
	17.30	<i>Hl. Messe in St. Elisabeth, anschl. Rosenkranzgebet</i>
MITTWOCH	10.00	Marktmesse
	19.00	Heilige Messe
DONNERSTAG	08.00	Heilige Messe
	18.00	Eucharistische Anbetung
	19.00	Heilige Messe
FREITAG	08.00	Heilige Messe
	18.30	Rosenkranz (oder Kreuzweg bzw. Maiandacht)
	19.00	Heilige Messe
HERZ-JESU-FREITAG = 1. FREITAG IM MONAT	18.00	Betstunde mit eucharistischer Anbetung
	19.00	Heilige Messe
SAMSTAG	08.00	Heilige Messe
	16.30	<i>Vorabendmesse in St. Elisabeth</i>
	18.00	Vorabendmesse
	18.00	<i>Slowenische Messe in St. Elisabeth</i>
	20.30	<i>Vorabendmesse des Neokatechumenats in St. Elisabeth</i>
BEICHTGELEGENHEITEN		
SAMSTAG	16.00–16.20	in St. Elisabeth
	17.00–17.50	in St. Matthias
		sowie nach Vereinbarung. Sprechen Sie uns an!

Gottesdienste im pastoralen Raum

St. Norbert

Dominicusstr. 17, 10823 Berlin

So	11.00	Hochamt
Mo	09.00	Heilige Messe Taufkapelle
Di	07.00	Heilige Messe Taufkapelle
Mi	08.00	Heilige Messe
Do	14.00	Eucharistische Anbetung
	15.00	Heilige Messe
Fr	17.30	Rosenkranzgebet
SA	18.00	Heilige Messe Taufkapelle

St. Konrad

Rubensstr. 78, 12157 Berlin

So	09.30	Hochamt
Di	09.00	Heilige Messe

Die Taufkapelle in St. Norbert ist Mo–Fr von 09:00 – 15:00 Uhr
zum stillen Gebet geöffnet (April bis Oktober bis 17 Uhr).

Beichtgelegenheit in St. Norbert und St. Konrad:
Di, Do, Fr eine halbe Stunde vor der Heilige Messe sowie nach Vereinbarung.

Kapelle im Franziskus-Krankenhaus

Budapester Straße 15-19, 10787 Berlin

Gebet in Gemeinschaft mit den Franziskanerinnen.

Die Kapelle des Krankenhauses ist tagsüber zum Gebet geöffnet. Eingang über die Pforte.

	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA
Heilige Messen	9:00	6:30	18:00	6:30	6:30	6:30	6:30
			anschl. Anbetung				

Sonntags auch Gebet der Vesper ab ca. 18.45 Uhr (anschl. Anbetung)

Schönstatt-Kapelle in St. Ludgerus bei Mor Jakob

Potsdamer Str. 94, 10785 Berlin

Jeden 1. Di des Monats	14.00	Rosenkranz
	14.30	Heilige Messe

Ab März 2020 finden diese Gottesdienste nicht mehr in Mor Jakob statt.

Liturgischer Kalender

DEZEMBER 2019

HOCHFEST MARIÄ EMPFÄNGNIS

Mo	9. 12.	8.30	Heilige Messe
		15.30	Heilige Messe
Mi	11. 12.	19.00	Roratemesse
Do	12. 12.	8.00	Roratemesse

3. ADVENTSSONNTAG – GAUDETE

Sa	14. 12.	16.00	Kinderbeichte
		16.30	<i>Vorabendmesse in St. Elisabeth</i>
		18.00	Vorabendmesse
		18.00	<i>Slowenische Messe in St. Elisabeth</i>
So	15. 12.	8.00	Heilige Messe
		9.30	Familienmesse mit Mini-Kirche
		11.00	Lateinisches Hochamt
		13.00	<i>Englische Messe in St. Elisabeth</i>
		16.00 – 18.00	Schöneberger Beichttag in St. Norbert
		18.30	Adventsvesper
		19.00	Abendmesse
Mo	16. 12.	15.30	Heilige Messe anschl. Seniorenadventsfeier

4. ADVENTSSONNTAG

Sa	21.12.	16.30	<i>Vorabendmesse in St. Elisabeth</i>
		18.00	Vorabendmesse
		18.00	<i>Slowenische Messe in St. Elisabeth</i>
So	22.12.	8.00	Heilige Messe
		9.30	Familienmesse
		11.00	Deutsches Hochamt
		13.00	<i>Englische Messe in St. Elisabeth</i>
		18.30	Adventsvesper
		19.00	Abendmesse



HEILIGABEND

Di	24. 12.	7.40	Laudes
		8.00	Heilige Messe
		15.30	Krippenandacht in der St. Matthias-Kirche mit dem Kinderchor
		18.00	<i>Christmette für Familien in der St. Elisabeth-Kirche</i>
		20.00	<i>Slowenische Christmette in St. Elisabeth</i>
		22.00	Christmette in St. Norbert
		23.30	Musikalische Einstimmung auf die Heilige Nacht mit Chorgesang
		24.00	Christmette in der St. Matthias-Kirche mit Gesang des Chores und des Kinderchores

BESUCH DER KRIPPE: An den Sonn- und Feiertagen der Weihnachtszeit sind die Kirchen zum Besuch der Krippen geöffnet:
St. Matthias-Kirche: 25.12. – 12.1. vormittags bis 12.30 Uhr und nachmittags ab 14.00 Uhr
St. Elisabeth-Kirche: 25.12. bis 11.1. von 16.00 - 18.00 Uhr

1. WEIHNACHTSFEIERTAG

Mi	25. 12.	9.30	Familienmesse
		11.00	Lateinisches Hochamt mit Solisten, Kirchenchor & Orchester (Krönungsmesse von W. A. Mozart)
		13.00	<i>Englische Messe in St. Elisabeth</i>
		18.00	<i>Deutsch-slowenische Messe in St. Elisabeth</i>
		18.30	Weihnachtsvesper
		19.00	Abendmesse

2. WEIHNACHTSFEIERTAG – FEST DES HEILIGEN STEPHANUS

Do	26. 12.	8.00	Heilige Messe
		11.00	Deutsches Hochamt
		19.00	Abendmesse

FEST DES HEILIGEN APOSTELS UND EVANGELISTEN JOHANNES

Fr	27. 12.	8.00	Heilige Messe
		18.30	Rosenkranzgebet
		19.00	Heilige Messe

FEST DER UNSCHULDIGEN KINDER

Sa	28. 12.	8.00	Heilige Messe
----	---------	------	---------------

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Sa	28. 12.	16.30	<i>Vorabendmesse in St. Elisabeth</i>
		18.00	Vorabendmesse
		18.00	<i>Slowenische Messe in St. Elisabeth</i>
So	29. 12.	8.00	Heilige Messe
		9.30	Familienmesse mit Segnung der Kinder
		11.00	Deutsches Hochamt
		13.00	<i>Englische Messe in St. Elisabeth</i>
		19.00	Abendmesse

SILVESTER 2019

Di	31. 12.	8.00	Heilige Messe
		16.30	<i>Heilige Messe in St. Elisabeth</i>
		18.00	Deutsches Hochamt

SILVESTER 2019

Di	31. 12.	23.30	Andacht zum Jahreswechsel
----	---------	-------	---------------------------

JANUAR 2020

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR

Weltgebetstag für den Frieden

Mi	1. 1.	9.30	Familienmesse
		11.00	Deutsches Hochamt
		13.00	<i>Englische Messe in St. Elisabeth</i>
		19.00	Abendmesse

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Sa	4. 1.	16.30	<i>Vorabendmesse in St. Elisabeth</i>
		18.00	Vorabendmesse
		18.00	<i>Slowenische Messe in St. Elisabeth</i>
So	5. 1.	8.00	Heilige Messe
		9.30	Familienmesse
		11.00	Deutsches Hochamt
		13.00	Englische Messe in St. Elisabeth
		19.00	Abendmesse

HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – DREIKÖNIGE

Mo	6. 1.	10.00	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
		19.00	Deutsches Hochamt
		20.00	„Epiphanie“ Gregorianischer Choral und Orgelmusik aus Frankreich und Deutschland zum Fest der Erscheinung des Herrn – Choralschola St. Matthias (Ltg.: U. Gembaczka) Rembert Pliester, Orgel

FEST DER TAUFEN DES HERRN

Sa	11. 1.	16.30	Vorabendmesse in St. Elisabeth
		18.00	Vorabendmesse
		18.00	Slowenische Messe in St. Elisabeth

FEST DER TAUFTE DES HERRN – TAG DES EWIGEN GEBETES IN ST. MATTHIAS

- So 12. 1. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse mit den Sternsängern
11.00 Lateinisches Hochamt, der Kirchenchor
singt die Messe in C- Dur von A. Bruckner
12.00 – 18.00 Anbetungsstunden
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
18.00 Schlussandacht mit Priestern und Diakonen, die
früher in der Gemeinde gewirkt haben
19.00 Abendmesse

Besuch der Sternsinger in der Gemeinde
am 11. und 12. Januar 2020

20 C + M + B 20

CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT – CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS

Wenn Sie den Haussegen wünschen, melden Sie sich bitte
bei den Pfarrgeistlichen

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Sa 18. 1. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*
So 19. 1. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse mit Minikirche
11.00 Deutsches Hochamt
– der Kirchenchor singt Weihnachtslieder
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
19.00 Abendmesse

18. – 25. JANUAR WELTGEBETSOKTAV FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

- Di 21. 1. 19.30 Ökumenischer Gottesdienst in der
Kirche „Zum Heilsbrunnen“ mit der Gemeinde

FEST DER BEKEHRUNG DES HEILIGEN APOSTELS PAULUS

- Sa 25. 1. 8.00 Heilige Messe

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Sa 25. 1. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*
So 26. 1. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse mit dem Kinderchor
11.00 Lateinisches Hochamt mit
dem Kolping Bezirksverband Süd
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
19.00 Abendmesse

FEBRUAR 2020

FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – MARIA LICHTMESS

- Sa 1. 2. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth mit Kerzenweihe
und Lichterprozession*
18.00 Lateinisches Hochamt mit der Schola der
Universität der Künste mit Kerzenweihe
und Lichterprozession anschl. Komplet
18.00 Slowenische Messe in St. Elisabeth
So 2. 2. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse
11.00 Deutsches Hochamt
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
19.00 Abendmesse

GEDENKTAG DES HEILIGEN BLASIUS

Mo 3. 2. 8.00 Heilige Messe mit Blasiussegen
15.30 Heilige Messe mit Blasiussegen

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Blasiussegen nach allen Vorabend- und Sonntagsmessen

Sa 8. 2. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth
mit Abschluss der Religiösen Kinderwoche*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*

So 9. 2. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse
11.00 Lateinisches Hochamt
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
19.00 Abendmesse

FEST DER HEILIGEN CYRILL UND METHODIUS, PATRONE EUROPAS

Fr 14. 2. 8.00 Heilige Messe
18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Heilige Messe

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa 15. 2. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*

So 16. 2. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse mit Minikirche
11.00 Deutsches Hochamt
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
19.00 Abendmesse

FEST DER KATHEDRA PETRI

Sa 22. 2. 8.00 Heilige Messe

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa 22. 2. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*

So 23. 2. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse
11.00 Lateinisches Hochamt
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
19.00 Abendmesse

FEST DES HEILIGEN APOSTELS MATTHIAS

Mo 24. 2. 8.00 Heilige Messe
15.30 Heilige Messe

ASCHERMITTWOCH

Austeilung des Aschenkreuzes in allen Heiligen Messen

Mi 26. 2. 8.30 Schülermesse
10.00 Heilige Messe
17.30 *Heilige Messe in St. Elisabeth*
19.00 Heilige Messe

KREUZWEGANDACHTEN:

Freitags und Sonntags um 18.15 Uhr in St. Matthias.
Dienstags um 17.00 Uhr in St. Elisabeth

MÄRZ 2020

1. FASTENSONNTAG

Sa 29. 2. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*

So 1. 3. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse
11.00 Lateinisches Hochamt mit dem Kirchenchor

So 1. 3. 13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
18.15 Kreuzwegandacht
19.00 Abendmesse

WELTGEBETSTAG

Fr 6. 3. 8.00 Heilige Messe
18.00 *Heilige Messe in St. Elisabeth zum Weltgebetstag*
18.15 Kreuzwegandacht
19.00 Heilige Messe

2. FASTENSONNTAG

Sa 7. 3. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*
So 8. 3. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse
11.00 Deutsches Hochamt
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
18.15 Kreuzwegandacht
19.00 Abendmesse

3. FASTENSONNTAG

Sa 14. 3. 16.30 *Vorabendmesse in St. Elisabeth*
18.00 Vorabendmesse
18.00 *Slowenische Messe in St. Elisabeth*
So 15. 3. 8.00 Heilige Messe
9.30 Familienmesse mit Minikirche
11.00 Lateinisches Hochamt
13.00 *Englische Messe in St. Elisabeth*
18.15 Kreuzwegandacht
19.00 Abendmesse

Änderungen und Ergänzungen bitte im gelben Wochenblatt nachlesen

Die **AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** sucht Mitstreiter, sporadisch oder regelmäßig, für die Redaktion und das Layout der Pfarrnachrichten, die Pflege unserer Facebook- oder Internetseite oder die Gestaltung der Schaukästen. Auch Artikel und schöne Fotos in guter Qualität sind immer willkommen.

Kontakt: oeffentlichkeit@st-matthias-berlin.de

BILDNACHWEIS

Seite 4 Detail aus dem Emailfries aus der Taufkapelle in St. Matthias von Egino Weinert
Seite 9 Marienaltar Neuzelle mit der gotischen Maria, Foto: Brigitte Dittmar
Seite 14 Sicht auf Bethlehem, Foto: Peter Krzemin
Seite 17 Eingang der Geburtskirche in Bethlehem, Foto: Peter Krzemin
Seite 22 und 23 Geburtsgrotte in Bethlehem
Seite 25 Foto: Rainer Scheller
Seite 31 Krippe in St. Matthias

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Matthias

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Josef Wieneke

Die Artikel geben möglicherweise nur bedingt die Meinung der Redaktion wieder. Artikel-
auswahl, Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22. Februar 2020.

Lebendiger Adventskalender

Lieder, Geschichten, Gebete – offen für Alle

Im Dezember treffen wir uns werktags wieder zum Lebendigen Adventskalender. Wir kommen mit Menschen aus der Nachbarschaft und anderen christlichen Gemeinden im Kiez zusammen und öffnen nach einer kurzen Andacht ein Türchen oder Fensterchen vor Ort.

- 02.12. Mo 15:30 Kita St. Norbert, Dominicusstr. 19 a, 10823 Berlin
- 03.12. Di 19:00 Turmblasen mit Adventsandacht Ev. Königin-Luise-und-Silas-Gemeinde
Königin-Luise-Gedächtniskirche Gustav-Müller-Platz, 10829 Berlin
- 03.12. Di 15:30 Kita St. Matthias mit Afrika-Center, Hohenstaufenstr. 3, 10781 Berlin
- 04.12. Mi 16:00 Seniorenhaus Kardinal von Galen, Goltzstr. 26, 10781 Berlin
- 05.12. Do 15:30 Paulinchen Ev. Apostel-Paulus-Gemeinde, Klixstr. 2, Saal 2, 10823 Berlin
- 06.12. Fr 16:00 Ev. Elisabeth-Klinik und Charlottenheim, Lützowstr. 24, 10785 Berlin
- 06.12. Fr 17:15 Ev. Kita Viktoria-Luise, Viktoria-Luise-Platz 1, 10777 Berlin
- 09.12. Mo 15:30 Hort 1 Kiko, Luitpoldstraße 44, 10781 Berlin
- 10.12. Di 16:30 Kita St. Elisabeth, Kolonnenstr. 40, 10829 Berlin
- 11.12. Mi 16:00 Wärme-Café St. Matthias im Pfarrsaal, Winterfeldtplatz, 10781 Berlin
- 12.12. Do 15:30 Paulinchen Ev. Apostel-Paulus-Gemeinde, Klixstr. 2, Saal 2, 10823 Berlin
- 12.12. Do 15:30 Seniorenhaus St. Josef, Dominicusstr. 13A, 10823 Berlin
- 13.12. Fr 16:30 Kita St. Konrad, Rubensstr. 74, 12157 Berlin-Friedenau
- 16.12. Mo 16:00 Familien-Café Ev. Kirchengemeinde Alt-Schöneberg
Familienetage Hauptstr. 47-48, 10827 Berlin
- 17.12. Di 20:00 Hauskreis im Jugendheim St. Matthias, Goltzstr. 29, EG, 10781 Berlin
- 17.12. Di 15:00 Adventsnachmittag in der Ev. Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde
An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin
- 18.12. Mi 19:00 Syrisch-orthodoxe Gemeinde Mor Jakob, Potsdamer Str. 94, 10785 Berlin
- 19.12. Do 12:00 Laib und Seele Ev. Gemeinde Alt-Schöneberg, Hauptstr. 48, 10823 Berlin
- 19.12. Do 18:00 Adventssingen in der Apostel-Paulus-Kirche, Klixstr. 2, 10823 Berlin
- 20.12. Fr 16:00 Adventszauber vor der Apostel-Paulus-Kirche,
Klixstr. 2, 10823 Berlin

Christliche Gemeinden in Schöneberg laden ein. Mache dich auf und werde Licht! Alle Informationen unter: www.st-matthias-berlin.de